

Antrag

der Abgeordneten Frau Männle, Frau Verhülsdonk, Frau Dempwolf, Frau Fischer, Frau Geiger, Frau Hasselfeldt, Frau Dr. Hellwig, Frau Hoffmann (Soltau), Frau Limbach, Frau Pack, Frau Rönsch (Wiesbaden), Frau Will-Feld, Frau Dr. Wisniewski, Börnsen (Bönstrup), Dr. Friedrich, Fuchtel, Dr. Hoffacker, Maaß, Müller (Wesseling), von Schmude, Weiß (Kaiserslautern), Wilz und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Fraktion der FDP

Geschlechtsbezogene Formulierungen in Gesetzen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert,

ab sofort in allen Gesetzentwürfen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften geschlechtsspezifische Benennungen/Bezeichnungen zu vermeiden und entweder geschlechtsneutrale Formulierungen zu wählen oder solche zu verwenden, die beide Geschlechter benennen, soweit dies sachlich gerechtfertigt ist und Lesbarkeit und Verständlichkeit des Gesetzestextes nicht beeinträchtigt werden.

Darüber hinaus wird die Bundesregierung aufgefordert, bei grundlegenden Änderungen von Gesetzen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften diese auf ihre geschlechtsspezifischen Formulierungen hin zu überprüfen und entsprechend den in Absatz 1 genannten Grundsätzen in angemessener Zeit zu ändern.

Bonn, den 4. November 1987

**Frau Männle
Frau Verhülsdonk
Frau Dempwolf
Frau Fischer
Frau Geiger
Frau Hasselfeldt
Frau Dr. Hellwig
Frau Hoffmann (Soltau)
Frau Limbach
Frau Pack**

**Frau Rönsch (Wiesbaden)
Frau Will-Feld
Frau Dr. Wisniewski
Börnsen (Bönstrup)
Dr. Friedrich
Fuchtel
Dr. Hoffacker
Maaß
Müller (Wesseling)
von Schmude**

**Weiß (Kaiserslautern)
Wilz
Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion
Mischnick und Fraktion**

